



# Protokoll der Ortsbeiratssitzung

<b>Ortsteil</b>	Licherode
-----------------	-----------

<b>Ort</b>	DGH	<b>Beginn</b>	19:30 Uhr	<b>Erstellt am</b>	14.09.2023
<b>Datum</b>	04.09.2023	<b>Ende</b>	20:40 Uhr	<b>Seitenzahl</b>	3

<b>Protokollführer/in</b>	Annalena Marschall
---------------------------	--------------------

<b>Anwesende Ortsbeiratsmitglieder</b>	<b>Gäste</b>
Monique Wetzel	
Annalena Marschall	
Erwin Teschner	
Jörg Rode	
Karlheinz Marschall (entschuldigt)	
Dr. Andreas Brethauer (entschuldigt)	

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsmäßigen Einladung und der Tagesordnung
2. Schließung des Protokolls der Ortsbeiratssitzung vom 25.04.2023
3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
4. Mitteilung der Bürgermeisters
5. Haushaltswünsche für das Jahr 2024
6. Festlegung Termin „Herbstputz“
7. Ideensammlung „Thing-Platz“
8. Verschiedenes

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Einladung und der Tagesordnung**

Ortsvorsteherin Monique Wetzel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zu dieser Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass sich Karlheinz Marschall und Hr. Dr. Andreas Brethauer für diese Sitzung entschuldigt haben.

Die Hinweisbekanntmachung wurde in der HNA veröffentlicht und die vollständige Tagesordnung auf der Internetseite Alheim bekannt gemacht.

### **2. Schließung des Protokolls der Ortsbeiratssitzung vom 25.04.2023**

Das Protokoll vom 25.04.23 ist allen Ortsbeiratsmitgliedern per E-Mail zugegangen. Einwände werden nicht erhoben. Das Protokoll ist damit genehmigt.

### **3. Die Ortsvorsteherin informiert über folgende Punkte:**

- Das Wunschspielgerät und auch die Nestschaukel wurden auf dem Spielplatz von der Gemeinde installiert, leider wurde die Große Metallrutsche verschrottet und nicht auf dem Hügel aufliegend wieder montiert, wie es bei dem Ortstermin besprochen wurde.
- Der untere Kirchrhein wurde saniert, der obere Kirchrhein der genauso sanierungsbedürftig ist wurde nicht mit saniert, was zu Fragen seitens der licheröder Bürger geführt hat. Die Sanierung des Häuserwegs steht noch aus, laut letzter Info soll dies wohl Mitte September geschehen.
- Die Baumbepflanzung auf dem Friedhof, worüber im Frühjahr bei einem Ortstermin gesprochen wurde, ist noch nicht umgesetzt.
- Es wurde ein Abfalleimer an der Bushaltestelle installiert.
- Die Untere Naturschutzbehörde hat sich die Linde angeschaut, es muss wohl die Krone etwas gerichtet und beschnitten werden, ein Protokoll liegt der Gemeinde aber noch nicht vor.
- Der Jugendraum ist offiziell wieder geöffnet, es wird ab sofort einen Schlüssel geben, den die Jugendlichen bekommen, dieser darf nur mit einem schriftlichen Übergabeprotokoll herausgegeben werden.
- Am 07.09.2023 findet die Ortsvorsteher-Dienstversammlung statt.
- Der Zaun am DGH wurde erneuert.
- Vorstellung einer bildlichen Darstellung der Starkregen Analyse
- Durch den Starkregen vor einigen Wochen sind viele Wirtschaftswege verunreinigt, darunter ist der Graben unterhalb von Ehrings und die Ellenbacher Straße vom Waldwunderweg kommend.  
Probleme sind verunreinigte Querrinnen oder es sind erst keine vorhanden, sowie auch die zu hohen Banketten, schlechte Grabenverhältnisse (zugeschüttet, zugewachsen mit Hecken und Sträuchern)
- Die Kanalumrandung auf der Ellenbacher Straße Ortseingang ist weiterhin kaputt, OV gibt nochmal Info an die Gemeinde.

### **4. Mitteilungen des Bürgermeisters (fällt aus)**

### **5. Haushaltswünsche für das Jahr 2024**

- Restsanierung des DGH (rechte Seite Außenfassade, Toiletten, Küche)
- Baumbepflanzung auf dem Friedhof (Ersatz für die fehlenden Bäume)
- Straßensanierung oberer Kirchrhein mit dringender Erneuerung des Hydranten
- Neue Sitzgruppe am „Dorfwiesenblick“, die alte war marode und wurde abgerissen
- Baumschnitt an der Linde
- Straßensanierung Häuserweg
- Straßensanierung im Oberdorf (ab Kreuzung Häuserweg)

### **6. Festlegung Termin „Herbstputz“**

Eine Interne Absprach wird nochmal stattfinden, geplant ist es evtl. Ende Oktober. Schwerpunkt wird der Friedhof sein.

## 7. Ideensammlung „Thing-Platz“

- Der Lindenplatz soll in den Mittelpunkt hervorgerufen werden, Ideen waren mehr Feste dort zu veranstalten, z.B. Erntedankfest oder ein Weinfest...
- Die Inschrift an der Linde mehr hervorheben
- Monique Wetzel versucht heraus zu finden, ob es noch bekannte Daten über die Gerichtslinde gibt, so dass man nochmal eine genauere Infotafel aufstellen könnte.
- Genauere Planung dann in der nächsten Sitzung

## 8. Verschiedenes

- Es wird sich über die Parksituation bei der Scheune gegenüber der Kreuzung Lindenstr./ Kronbornweg beschwert. Obwohl es schon oft angesprochen wurde, parken immer wieder Mitarbeiter des Schullandheims aber auch andere dort gegenüber der Kreuzung. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Erwin Teschner erklärt sich bereit nochmal ein Gespräch mit den Betroffenen zu führen, es stellt sich die Frage, ob es möglich wäre, dort ein „Parken verboten“ Schild aufzustellen.
- Das Auto eines Mitarbeiters des Umweltbildungszentrum verliert laut Aussage eines Dorfbewohners Öl, am Toreingang vom Schullandheim sind Ölsuren zu sehen, der Mitarbeiter wird von Erwin Teschner diesbezüglich angesprochen.
- Es kam von mehreren Seiten die Beschwerden, dass beladene Holzlastzüge mitten durchs Dorf und dann über Straßen mit Beschränkungen aber auch am Kronenbornweg fahren, diese Straßen sind nicht zulässig für solch schwere Maschinen, es wird gebeten, seitens der Gemeinde, das Forstamt nochmals zu unterrichten, dass sie gewisse Straßen nicht befahren dürfen. Der Unmut der Bürger ist groß, da sich der Forst damals nicht an der Sanierung der Straßen beteiligen wollte und sie nun verboten kaputt fährt.
- Die letzte Zeit häuft es sich, dass LKWs sich verfahren und durch den ganzen Ort fahren. Diese finden aber ab einer gewissen Größe keine Wendemöglichkeit und fahren dann rückwärts das ganze Dorf wieder zurück oder bleiben stecken, so dass Ortsansässige Landwirte helfen müssen. Es kam die Frage auf, ob man am Ortseingang ein „Sackgassen“ Schild (was es wohl schon mal gab) und nach dem Buswendeplatz ein „Tonnenbegrenzung“ Schild (mit Ausnahme für Anlieger) aufstellen kann.
- Dorfbewohner aus dem Unterdorf, kommen mit einem Hilferuf. Ein Bewohner im Unterdorf fotografiert die Kinder der Nachbarschaft. Diese Personen wären wohl nicht hier im Dorf gemeldet, sowie auch keinen Hausmüll angemeldet ist, dieser wird auf dem Grundstück gesammelt und gelagert, wo Ungeziefer mit angezogen wird. Der Bachlauf wurde durch ihn einfach verändert, so dass Nachbarn Angst haben, dass dort nicht mehr richtig befestigte Steine beim nächsten Starkregen die Verrohrung verstopfen. Der Bewohner selbst reagiert auf Ansprache nicht. Die Polizei kommt aber tut nichts, da Bewohner nicht öffnen. Die Obere Naturschutzbehörde reagiert nicht wegen dem Bachlauf. Die Frage war, ob die Gemeinde eine Möglichkeit sieht, dort etwas zu machen. Die Ortsvorsteherin informiert gerne um wen es geht.